



intern

01|2024
Das Mitarbeiter*innen-Magazin

DROHNE IM DIENST

Seite 4

Die Wiener Berufsfeuerwehr setzt Fluggeräte für Erkundungen ein.

GEMEINSAM BESSER

Interne Revision: Empfehlungen
anstelle von Belehrungen

Seite 6

OPTIMIERT WOHNEN

Wohnbauprojekte werden noch
besser aufeinander abgestimmt

Seite 8

JOBBOERSE

Karriereplanung: Freie
Dienstposten im Überblick

Seite 12

FOTO DES MONATS

Das Riesenrad vor einem feurigen Himmel konnte Sabine Schäffer aus der Kulturabteilung rund um den Jahreswechsel mit ihrer Kamera festhalten.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



Von: rainer.schwarz@wien.gv.at

An: kolleg*innen

Betreff: VIELFÄLTIGES WIEN

Liebe Kolleg*innen,

die Berufsfeuerwehr Wien tauscht den Feuerwehrschauch gegen Controller und testet Drohnen für ihre Einsätze. Lesen Sie darüber auf den Seiten 4 und 5. Um Wohnbauprojekte noch besser aufeinander abzustimmen, unterstützt ein Qualitätsbeirat die Bauträger. Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9. Ein eigenes Referat kümmert sich seit Kurzem um die Bedürfnisse von Kindern im Zuge von Einbürgerungen. Auf Seite 10 erhalten Sie Einblick in ihre Arbeit. Der Integrations- und Diversitätsmonitor erscheint alle drei Jahre und dokumentiert die Vielfalt unserer Stadt. Wie er erarbeitet wird, erfahren Sie auf Seite 11. Daneben bieten wir in dieser Ausgabe wieder Gesundheits- und Freizeittipps, eine süße Versuchung mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien sowie einen Abstecher in die Geschichte der städtischen Parks.

Ich wünsche gute Unterhaltung mit unserer Innenschau,
Rainer Schwarz

Farbenfrohes Blütenmeer im Wiener Rathaus

Als „Ein florales Jubiläum“ wurde der 100. Blumenball der Wiener Stadtgärten veranstaltet. Bürgermeister Michael Ludwig eröffnete den Ball im duftenden, bunt dekorierten Festsaal.

Von den Farben Gelb und Orange über Pink und Rot bis zu Violett erstrahlte das Rathaus am heurigen Blumenball. Dazu haben die Wiener Stadtgärten in aufwendiger Arbeit mehr als 100.000 Blüten zu kunstvollen Dekorationen und Blumengestecken arrangiert. Zum 100-jährigen Jubiläum dominierten Blumen wie Anthurien, Cymbidien, Rosen, Lilien sowie Nelken die Ballräumlichkeiten. „Es ist etwas Besonderes, das neue Jahr gleich mit einer so schönen Veranstaltung beginnen zu dürfen. Mein Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Wien, die hier großartige Arbeit geleistet haben“, so Bürgermeister Michael Ludwig.



Bürgermeister Michael Ludwig gemeinsam mit seiner Frau Irmtraud Rossgatterer sowie Eva Czernohorszky mit Umweltstadtrat Jürgen Czernohorszky (v.l.)



Hubert Christian Ehalt war leitender Wissenschafts- und Kulturbeamter.



Alfred Kaff leitete bis 2010 die Berufsrettung Wien.

In stillem Gedenken

Mit Historiker Hubert Christian Ehalt und Mediziner Alfred Kaff sind zwei verdiente Wiener Persönlichkeiten verstorben.

Ganz dem Thema Wissenschaft hat sich Hubert Christian Ehalt verschrieben. Als leitender Beamter in der Kulturabteilung (MA 7) rief er u. a. die Wiener Vorlesungen sowie den Wissenschaftsbericht ins Leben. Für seine Verdienste für die Stadt Wien wurde er mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen geehrt.

Einen großen Beitrag leistete auch Alfred Kaff für unsere Stadt. Der begeisterte Notfallmediziner leitete mehr als 20 Jahre die Berufsrettung Wien und war maßgeblich an der Umsetzung neuer Standards in der Notfallmedizin beteiligt. Damit gelang es, den Grundstein für das heutige Rettungswesen zu legen.

Fünf innovative Vorschläge für die Stadt

Kinder in die Arbeit der Kinder- und Jugendanwaltschaft involvieren, mittels innovativer Lösungen Gebäude sanieren, den Parkraum mit Sensoren überwachen, die Digitalisierung im stadteigenen Bereich vorantreiben und eine gemeinsame Herangehensweise für Digitalprojekte entwickeln: Fünf Vorschläge schafften es in die Endauswahl des Innovationsmanagements der MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik. Eine Jury hat die Projekte nun zur Unterstützung empfohlen. Die Vorschläge werden mit 414.760 Euro gefördert.



Im Beisein von Stadtrat Peter Hanke wurden die Projektteams für ihre Ideen belohnt.

DIE FLIEGENDEN

Luftunterstützung. Die Berufsfeuerwehr Wien testet aktuell den Einsatz von modernen Erkundungsdrohnen. *Text: Christian Posch*



V.l.: Brandmeister Christoph Sommerer, Brandrat Markus Kerbler und Oberbrandmeister Wolfgang Kratzer samt Drohnenrüstung

Notfall in einem Industriebetrieb: Chemikalien treten aus einer undichten Stelle aus, es besteht Gefahr für Leib und Leben. Die Lage der Austrittsstelle ist unklar. Allerdings kann das Feuerwehrtteam diese erkunden, ohne wie früher die eigene Gesundheit zu riskieren. Mithilfe einer Drohne lässt sich feststellen, welche Situation genau vorliegt, welches Material benötigt wird und wie man am schnellsten alles unter Kontrolle bekommt. Mit der richtigen Dichtmanschette ist das Leck dann auch in kürzester Zeit geschlossen und die Lage bereinigt. Dieses Trainingsszenario im Ausbildungszentrum auf dem Gelände der Hauptfeuerwache

Floridsdorf zeigt sehr gut, welches Potenzial Drohnen im Feuerwehreinsatz haben. Ein aktuelles Pilotprojekt soll zeigen, welche möglichen Einsatzgebiete beziehungsweise welche Vor- und Nachteile es beim Drohneneinsatz geben kann. Das erste Fazit fällt durchaus positiv aus. „Es gibt bei unseren Einsätzen regelmäßig Situationen, bei denen eine Unterstützung aus der Luft zu einer besseren Lagebeurteilung führen kann“, sagt Branddirektor Mario Rauch. „Genauso können Drohnen im unmittelbaren Gefahrenbereich genutzt werden, ohne Feuerwehrleute gefährden zu müssen.“ Weitere mögliche Einsatzgebiete sind die Durchführung von Messungen in Gefahrenbereichen,

die Suche nach Personen, etwa in der Donau oder einsturzgefährdeten Bereichen, sowie die Einsatzdokumentation und Beweissicherung für Ermittlungsbehörden. „Drohnen haben sicherlich das Potenzial, unsere Arbeit zu erleichtern und sicherer zu machen – gerade im Bereich der Gefahrenerkundung“, ergänzt daher Projektleiter Brandrat Markus Kerbler.

KEIN EINFACHES PFLASTER

Vor dem Einsatz gibt es viel Organisatorisches zu beachten. Nicht nur sind Grundstrukturen und die Ausbildung des Personals entsprechend der rechtlichen Vorgaben erforderlich. Der Betrieb von Drohnen in einer Großstadt wie Wien ist anspruchsvoll: Dicht ver-

LEBENSRETTER



bautes Gebiet, stark befahrene Straßen, Ein- und Abflugschneisen des Flughafens Wien und Flugbeschränkungen für einen Großteil des Wiener Luftraums stellen große Herausforderungen für den Betrieb von Drohnen dar.

GUTE AUSBILDUNG NÖTIG

Die Steuerung der Drohnen selbst braucht Fingerspitzengefühl. Unter anderem mittels einer Virtual-Reality-Brille und einer Joystick-ähnlichen Steuerung lenkt das Team die unbemannten Luftfahrzeuge. Eine große Aufgabe besteht darin, die Distanzen und Abstände rundherum richtig einzuschätzen. Dabei sieht die*der Pilot*in die Umgebung aus Sicht der Drohne und fliegt in der Egoperspektive durch den Einsatzort.

Brandmeister Christoph Sommerer ist seit zwölf Jahren Drohnenpilot und lenkt das Werkzeug geschickt durch die Gänge des Ausbildungszentrums. „Da Drohnen mir neue Perspektiven beim Fotografieren ermöglicht haben, habe ich mich bereits sehr früh mit dem Thema beschäftigt“, erinnert sich Sommerer. Heute ist der Experte einer der Ausbildungskoordinator bei der Berufsfeuerwehr und organisiert Kurse und Workshops für angehende Pilot*innen.



Mit der Wärmebildkamera lassen sich Brandherde und Personen leichter lokalisieren.

MODERNSTE TECHNIK

Aktuell stehen für den Probetrieb drei Teams beziehungsweise Stützpunkte mit 40 ausgebildeten Pilot*innen zur Verfügung. Sie können auf drei Drohnentypen zurückgreifen. Das kleinste Modell wiegt unter 250 Gramm und kann Fotos machen. Es soll für Erkundungen, Lageberichte und zur Drohnenpilot*innenausbildung dienen. Das mittlere Modell wiegt 500 Gramm. Robust und gut geschützt, ist diese Version ideal für den Einsatz in Gebäuden. Die große Drohne mit dreieinhalb Kilogramm spielt alle Stückerln. Diese Variante ist mit einer Wärmebildkamera, einer hochauflösenden Kamera mit Zoom und einem Weitwinkelobjektiv ausgestattet. Auch eine Lasermessung, die den GPS-Standort von Personen übermitteln kann, gibt es. Die Drohnen wurden auch schon eingesetzt. Die Einsatzleitung wurde Ende Dezember bei einem Dachbrand in Simmering unterstützt. Dank der Wärmebildkameras konnte die Lage besser beurteilt und so eine weitere Brandausbreitung verhindert werden.



PETER HANKE

Feuerwehrstadtrat

» Drohnen werden in Zukunft das Berufsbild der Feuerwehr erweitern. Wir haben die Möglichkeit, dank Spezialdrohnen mit Wärmebildkameras und Zoomfunktion den Brandherd bestmöglich zu überblicken. Bei dieser neuen Entwicklung sind wir federführend in Europa. «



Video über den Drohnentest
wien.gv.at/video/3996



Sandra Fitz-Gschliesser von der kaufmännischen Revision arbeitet gern mit den Kolleg*innen aus den zu prüfenden Abteilungen zusammen.

GEMEINSAM BESSER WERDEN

Qualitätskontrolle. Empfehlung statt Belehrung – das Image der Internen Revision hat sich gewandelt. Was in Wien gut funktioniert, wird auch Personal aus anderen Bundesländern vermittelt. *Text: Bernhard Ichner*

Oje, wer hat etwas angestellt? Diese Frage drängte sich früher mitunter auf, wenn die Interne Revision (IR) die Prüfung einer Dienststelle ankündigte. Doch die Zeiten haben sich geändert – „und vor allem das Selbstverständnis der Abteilungen hat sich gewandelt“, erläutert Gruppenleiterin Verena Preisl. „Heute werden wir in erster Linie als Rat- und

Ideengeberin für die Optimierung von Prozessen angesehen.“ Nicht zu Unrecht: Rund 85 Prozent der Empfehlungen, die die Interne Revision abgibt, werden mittlerweile umgesetzt.

BERATUNG AUF AUGENHÖHE

Mit 21 Prüfer*innen in den fünf Fachbereichen Bau-, IT-, Personal-, kaufmännische sowie rechtliche Revision ist die Gruppe in der Magistratsdirek-

tion breit aufgestellt. Mit gutem Grund, denn die IR prüft (in Abstimmung mit dem Stadtrechnungshof) sämtliche Magistratsdienststellen, die Magistratischen Bezirksämter, den Wiener Gesundheitsverbund (Wigev), Wien Kanal, Wiener Wohnen sowie die Bildungsdirektion im Landesstrang. Ziel ist, Mehrwerte zu schaffen und Geschäftsprozesse effizienter abzuwickeln. „Wir prüfen zum Beispiel die Ordnungsmäßigkeit und Wirt-



VERENA PREISL

Leiterin der Gruppe Interne Revision und Compliance

» Die Gruppe Interne Revision und Compliance unterstützt mit ihren Prüfungs- und Beratungsleistungen die Dienststellen bei der Erreichung ihrer Ziele. Als Revision setzen wir auf einen modernen Prüfungsansatz und einen partnerschaftlichen Umgang mit den geprüften Stellen. Unsere Aufgabe besteht darin, Verbesserungen anzuregen und zu fördern. «

Infos:
wien.gv.at/verwaltung/internerevision/index.html



Roland Gross überprüft unter anderem die IKT-Betriebssicherheit in den Dienststellen.

schaftlichkeit der Einnahmenverwaltung, der Buchführung, der Kassenverwaltung der Materialwirtschaft, von Förderungen sowie von Vergaben“, erklärt Sandra Fitz-Gschliesser von der kaufmännischen Revision. „Dazu kommen die Überprüfung interner Kontrollsysteme und die Abklärung, ob Mindestqualitätsstandards eingehalten werden.“ Dabei werde aber nicht mit erhobenem Zeigefinger agiert, sondern „partnerschaftlich und auf Augenhöhe“, betont die Prüferin. „Unser Fokus liegt nicht auf Fehlern, sondern auf Verbesserungen. Wir sind Beraterinnen und Berater. Im Allgemeinen sind die Dienststellen froh, dass wir da sind“, so Fitz-Gschliesser. Gearbeitet werde dabei immer im Team und oft in verschränkten Bereichen. Rund 50 Prüfungen wickelt die IR im Schnitt pro Jahr ab – naturgemäß in sehr unterschiedlichen Themengebieten.

KEIN REINER BÜROJOB

Für Fitz-Gschliesser und ihren Kollegen Roland Gross von der IT-Revision

macht genau das den Reiz ihrer Arbeit aus. „Das ist kein reiner Bürojob, wir kommen überall in der Stadt, drinnen und draußen und manchmal sogar unter Wien zum Einsatz“, erzählt Gross. Wobei jede Prüfung von guter Vorbereitung lebe – „also müssen wir uns in den jeweiligen Dienststellen erst in die individuellen Prozesse einarbeiten“.

WISSEN WEITERGEBEN

Geprüft werden zum einen auf Basis der sogenannten risikoorientierten Prüfungslandkarte ausgewählte Bereiche. Je mehr Budget eine Dienststelle hat oder je mehr Förderungen sie vergibt, desto höher die Risikobewertung. Zum anderen schreiten die Prüfer*innen aber auch aufgrund aktueller Anlässe zur Tat – oder infolge vereinzelter Schieflagen. Das können etwa Dienstaufsichtsbeschwerden sein, mit denen ein Fehlverhalten in der Verwaltung behauptet wird. Darüber hinaus ist die Gruppe Interne Revision und Compliance Clearingstelle für Volksanwaltsbeschwerden. Außerdem

gehören Korruptionsprävention und -bekämpfung zu ihren Aufgaben. Und einen weiteren wichtigen Bereich deckt die Interne Revision der Stadt Wien ab: die Ausbildung von Prüfungspersonal, auch aus anderen Bundesländern. Zurzeit findet der 13. Lehrgang mit 25 Teilnehmenden aus ganz Österreich statt. Die berufsbegleitende Ausbildung dauert ein Jahr. Für den nächsten Lehrgang, der Anfang 2025 startet, sind bereits Vormerkungen möglich. Zudem sucht die IR für die IT-, Bau- und kaufmännische Revision selbst Personal.

PROFIS UNTER SICH

Die Expertise der Gruppe Interne Revision und Compliance kommt sowohl bei regelmäßigen Treffen mit Revisionen anderer Unternehmen, als auch bei den sogenannten Länderexpertenkonferenzen der Amtsinspektoren und Innenrevisionen zum Tragen. Die nächste Veranstaltung dieser Art steht im September in Wien und unter Wiener Vorsitz auf dem Programm.

ERSTE INSTANZ FÜR QUALITÄT BEIM BAUEN

Stadtplanung. Was brauchen Menschen, um sich richtig wohlfühlen? Expert*innen sichern bei Neubauten die Qualität. *Text: Christine Oberdorfer*

Rund drei Millionen Quadratmeter Bodenfläche stehen in Wien aktuell für den geförderten Wohnbau zur Verfügung. Dazu kommen viele Flächen, die von frei finanzierenden Bauträgern geplant und bebaut werden. Um diese wertvollen Flächen in der Stadt bestmöglich zu nutzen, hat der Wohnfonds Wien im Auftrag der Stadtregierung den Qualitätsbeirat ins Leben gerufen. Er besteht aus Fachexpert*innen sowie Interessensvertretungen. „Der Qualitätsbeirat sorgt dafür, dass die von der Wiener Stadtplanung vordefinierten Qualitäten realisiert werden“,

erklärt Dieter Groschopf, stellvertretender Geschäftsführer des Wohnfonds Wien. Letztes Jahr wurden drei Projekte mit insgesamt rund 3.000 Wohnungen auf den Weg gebracht, die voraussichtlich im Jahr 2026 bezugsfertig sein werden: Am Rain (22. Bezirk), Kurbadstraße (10. Bezirk) und Meischlgasse (23. Bezirk).

KLIMA, KULTUR UND SOZIALES

Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Quartiersentwicklung. In einem Qualitätskatalog werden bereits bei der Entwicklung eines neuen Projekts Kriterien festgelegt – zum Beispiel die Erhaltung und Aufwertung des Grün-

raums, das Verbessern der Nahversorgung sowie die Errichtung eines Kindergartens oder Wohnraums, der besonders viel Platz für Familien bietet. Die Geschäftsstelle des Qualitätsbeirats hat ihren Sitz im Wohnfonds Wien. Jedem Quartier wird eine Projektleitung zur Seite gestellt. Eine davon ist – neben Christopher Karl und Niel-Adrian Endaya – Lisa-Anna Steinmetz: „Die Qualitätssicherung ist ein individuelles Verfahren, das von der Planungsphase bis zur Umsetzung und Fertigstellung läuft.“ Bearbeitet werden die Bereiche „Klima, Energie & Kreislaufwirtschaft“,

Das 13-köpfige Beurteilungsgremium im Qualitätsbeirat besteht unter anderen aus Fachexpert*innen, Vertreter*innen der Stadtplanung und des Bezirks und aus Grundstückseigentümer*innen.



Fotos: fotografiefetz (2), Stadt Wien/Bubu Dujmic (2)

„Städtebau & Architektur“, „Freiraum & öffentlicher Raum“, „Standort-ökonomie“ sowie „Kultur & Soziales“.

BLICK AUF DAS GROSSE GANZE

Für eine richtige Kombination aus Bebauung und Freiraum ist die Abstimmung der Projekte aufeinander und im Grätzl wichtig. Zentrale Themen sind dabei: innovative Energielösungen, die Berücksichtigung von kreislaufwirtschaftlichen Prinzipien, die Abstimmung einer effizienten Baustellenlogistik, die Gestaltung von Erdgeschoßzonen, Gemeinschaftsräume, Mobilitätslösungen und die Ansprüche an eine städtebauliche und soziale Nachhaltigkeit. „Nachhaltige Quartiersentwicklung ist uns seit jeher wichtig. Neu ist, dass sich der Qualitätssicherungsprozess nun auch auf frei finanzierte Neubauten bezieht. Für alle Bauträger – egal ob gemeinnützig oder gewerblich – bietet die Stadt dadurch verstärkte Planungssicherheit und eine gut abgestimmte Vorgangsweise“, so Dieter Groschopf.

BEGLEITEN UND BERATEN

Lisa-Anna Steinmetz hat das Pilotprojekt des Qualitätsbeirats – die Meischlgasse – begleitet. Am Areal an der U6-Station Erlaaer Straße im 23. Bezirk sind rund 2.000 Wohnungen, ein Schwimmbad, ein Kindergarten sowie Gemeinschaftsräume, Flächen für



Lisa-Anna Steinmetz und Dieter Groschopf vom Wohnfonds Wien

gemeinschaftliches Gärtnern, Einzelhandel, Gesundheitseinrichtungen, Fitness und Gastronomie vorgesehen. „Das Zusammenspiel der verschiedenen Partnerinnen und Partner im Qualitätssicherungsprozess ist sehr komplex. Mir ist wichtig zu betonen: Wir arbeiten im Dialog miteinander – aber bei der Einhaltung der Kriterien sind wir streng. Wir begleiten und beraten. So kommen wir gemeinsam zu einem optimalen Ergebnis.“ Auch für heuer nimmt sich der Qualitätsbeirat weitere Projekte vor, unter anderem: Am Kempelenpark, Biotop Wildquell, Süßenbrunner Straße und Nordwestbahnhof.



GREGOR PUSCHER

Geschäftsführer Wohnfonds Wien

» Das Ziel des neuen Qualitätsbeirats ist eine Quartiersentwicklung, die gesamtheitliches Denken inkludiert. Die Stadtentwicklung profitiert wesentlich von der abgestimmten Vorgangsweise. «

Das Zusammenspiel von Grünraum und bebauter Fläche ist ein wichtiges Qualitätskriterium.



Link zum Qualitätsbeirat
wohnfonds.wien.at/qsb

01/2024 intern



Daniela Ofcarovic und Roswitha Pitlik (v.l.) sind zwei der Referentinnen des neuen Kinderreferats.

Herzlich willkommen, Kinder!

Staatsbürgerschaft. Drei Referentinnen kümmern sich seit Herbst um die Einbürgerung von Mädchen und Buben. *Text: Nora Schmid*

Gezielt Verfahren von Kindern effizient abzuwickeln und diese in einem Referat zu bündeln, ist die Idee hinter unserem neuen Kinderreferat", erklärt Daniela Ofcarovic. Als eine von drei Referentinnen betreut sie die Kinderakten bei der MA 35 – Einwanderung und Staatsbürgerschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei vorrangig Verfahren von Mädchen und Buben bis 14 Jahre mit bestimmten Voraussetzungen, Adoptivkindern sowie Kindern in Obhut der MA 11 – Kinder und Jugendhilfe.

ERLEICHTERTES VERFAHREN

Notwendig gemacht hat die Bildung des Referats eine Aufgabenverlagerung. Seit 2013 gibt es eine Änderung

im Staatsbürgerschaftsgesetz, das erleichterte Einbürgerungen von Kindern mit bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Ebenfalls kümmern sich die Referentinnen um Fälle von Mädchen und Buben mit einem österreichischen Elternteil, die noch nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. „Damit auch Verfahren von Adoptiv- und Pflegekindern möglichst rasch erledigt werden können und wir die zwei wichtigen Altersgrenzen von 14 und 18 Jahren stets im Blick behalten, konzentrieren wir uns gezielt auf diese Fälle“, erklärt Referentin Roswitha Pitlik. „Denn sobald wir bestimmte Fristen verpassen, gelten komplett andere Voraussetzungen.“ Vergangenes Jahr wurden so rund 120 Mädchen und Buben mit dem erleichterten Verfahren eingebürgert.

ABLAUF DER EINBÜRGERUNG

Im Vergleich zu den Erwachsenen gelangen die Anfragen meist digital per E-Mail ein und werden danach auf die drei Referentinnen aufgeteilt. Nach der Antragstellung begleitet das Team die Verfahren individuell bis zum Abschluss. „Der Reiz unserer Arbeit liegt in der Komplexität der Materie“, so Ofcarovic. „Neben österreichischem Recht müssen wir uns auch mit ausländischen Gesetzen, wie beispielsweise dem Eherecht oder dem Namensrecht der Familien der Mädchen und Buben, beschäftigen. Dadurch wird jeder Fall anders und speziell.“



Link zur MA 35
wien.gv.at/verwaltung/staatsbuergerschaft

So vielfältig ist unsere Stadt

Zusammenleben. Alle drei Jahre zeigt ein Monitor, wie erfolgreich die Verwaltung mit dem Thema Diversität umgeht. *Text: Nora Schmid*

Katharina Zahradnik-Stanzel bespricht die Ergebnisse des Monitors mit Kollegin Michaela Königshofer (v.r.).



Das Thema der Diversität nimmt einen zentralen Stellenwert in der Stadtverwaltung ein.



Literatur in mehr als 50 Sprachen in der Kinderbücherei der Weltsprachen ausleihen oder mit Infoständen ältere Wiener*innen aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien oder Serbien auf das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser aufmerksam machen: So vielfältig wie Wiens Bevölkerung sind auch die Kommunikations- und Beratungsangebote der Stadt. Einen umfassenden Überblick, wie in der Verwaltung mit dem Thema umgegangen wird, gibt der Diversitätsmonitor. „Mit diesem Instrument messen wir alle drei Jahre den aktuellen Stand und versuchen herauszufinden, wie wir den Bedürfnissen der Bevölkerung noch gerechter werden können“, so Katharina Zahradnik-Stanzel. Als Mitautorin betreut sie seit April 2023 den Monitor der MA 17 – Integration und Diversität. „Es ist

wichtig, auf die wachsende Vielfalt innerhalb der Wiener Bevölkerung zu reagieren“, so Zahradnik-Stanzel.

68 EINRICHTUNGEN ZEIGEN IHR DIVERSITÄTSMANAGEMENT

Wie groß das Interesse an der Publikation ist, zeigt die Teilnahmebereitschaft. Insgesamt 68 Abteilungen und Einrichtungen der Stadt haben sich an der freiwilligen Datenerhebung beteiligt. Beim letzten Monitor waren es noch 45. „Immer mehr Abteilungen sind bereit, ihre Erfahrungen einzubringen. Das ist ein deutliches Indiz, dass innerhalb der Verwaltung ein Bewusstsein für das Thema besteht“, so Zahradnik-Stanzel. „Besonders freut mich, dass beim aktuellen Monitor bereits 18 Einrichtungen in allen Analysedimensionen den höchsten Entwicklungsgrad erreicht haben.“ Konkret bedeutet das, dass das

Diversitätsmanagement in diesen Einrichtungen besonders weit fortgeschritten ist.

INSPIRATION FÜR ZUKUNFT

Neben einer guten Übersicht soll der Monitor als Inspirationsquelle für die Einrichtungen der Stadtverwaltung dienen. So besteht beispielsweise die Möglichkeit, Good-Practice-Beispiele einzubringen. „Die besonders gelungenen Projekte dienen als wichtiger Input für zukünftige Maßnahmen und Strategien“, so Zahradnik-Stanzel. Unterstützung gibt es ebenfalls von der MA 17, die für interessierte Abteilungen und Mitarbeiter*innen eine breite Palette an Beratungen, Vorträgen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie einen Diversity Check anbietet.

🔗 [Link zum Diversitätsmonitor
wien.gv.at/menschen/
integration/daten-fakten/
monitoring.html](https://wien.gv.at/menschen/integration/daten-fakten/monitoring.html)

Wie kann ich zugreifen?

Sie haben keinen Zugang zum Intranet (LAN-User)? Bitte aktivieren Sie Ihren **POTFU (PersonalnummerOnTheFlyUser)**, um die Zugriffsberechtigung zum Intranet der Stadt Wien zu erhalten. Sie benötigen dafür einen PIN-Code, den Sie auf der Rückseite Ihres Gehaltszettels finden.

Für Mitarbeiter*innen, die keinen Internetzugang haben oder über kein entsprechendes Equipment (PC, Smartphone, Tablet) verfügen, steht das Job Infocenter für Auskünfte zur Verfügung.

Auch die Mitarbeiter*innen des Personalbereichs Ihrer Dienststelle unterstützen Sie gerne.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßig E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Objektleiter*in in der Pflege Rudolfshaus-Fünfhaus

Dienststelle: Servicecenter Technik – SCT

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: F_VI4/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1150 Wien,
Kardinal-Rauscher-Platz 2

Ablaufdatum: 29.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für das technische Facilitymanagement verantwortlich
- Sie führen das zugeteilte Personal (Betriebstechniker*innen vor Ort)
- Sie nehmen administrative und technische Aufgaben wahr
- Sie unterstützen die Referatsleitungen und Werkmeister*innen des Service Center Technik bei deren Aufgaben
- Sie übernehmen einfache Sicherheitsaufgaben

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über einen Abschluss einer höheren techn. Lehranstalt bzw. Hochschule oder eines Colleges bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem technischen Fachbereich (Werkmeister*in) – bevorzugt die Fachrichtung HKLS oder Elektro
- Sie arbeiten gerne in einem Team und sind kommunikativ
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie sind bereit zu Mehrdienstleistungen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung

Gesundheit

Fachärzt*in für Physikalische Medizin und Rehabilitation

Dienststelle: Klinik Landstraße – KLA

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3

Modellstelle: SAD_FA

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien, Juchgasse 25

Ablaufdatum: 25.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie betreuen stationäre und ambulante Patient*innen
- Neben der fachspezifischen Diagnostik leiten Sie den frührehabilitativen Prozess ein
- Sie vernetzen das stationäre Team mit dem abteilungsspezifischen Team des IPMR und begleiten Patient*innen bis zur Entlassung nach Hause
- Sie bieten unterschiedliche Formen der Schmerztherapie an
- Sie führen fachspezifische Diagnostik durch, z. B. Elektroneurographie, Gefäßdiagnostik, Sonographie
- Sie beteiligen sich an institutsinternen Fort- und Weiterbildungen
- Sie unterstützen interne Prozesse und Projekte

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Fachärzt*in für Physikalische Medizin und Rehabilitation



- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Patient*innen
- Sie haben Freude an der Lehre und Ausbildung
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Oberärzt*in an der Zentralen Notaufnahme

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3 A5
Modellstelle: SAD_FA
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37
Ablaufdatum: 30.06.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen und motivieren die interprofessionellen Teammitglieder der ZNA und sind als Teamleader von Tag- bzw. Nachtdienst letztverantwortlich für organisatorische und medizinische Belange
- Sie sind die primäre Ansprechperson an der Schnittstelle Präklinik-Klinik (u. a. Zusage von AVISO-Zufahrten durch die Rettungsdienste)
- Sie beteiligen sich an der Supervision, Vidierung sowie Aus- und Weiterbildung der Ausbildungsärzt*innen und Medizinstudent*innen der ZNA
- Sie fahren mit dem Notärzt*innen-einsatzfahrzeug nach entsprechender Qualifizierung und Einschulung

IHR PROFIL:

- Sie besitzen die Anerkennung als Fachärzt*in für Innere Medizin
- Sie haben eine überdurchschnittliche klinische Erfahrung und notfallmedizinische Kompetenz
- Sie haben Freude am Beruf, eine hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, und weisen Belastbarkeit und Fokussierung in Stresssituationen auf

- Sie zeigen Bereitschaft, sich auch organisatorischen und administrativen Problemen zu stellen bzw. bei deren Behebung mitzuwirken
- Sie zeigen die Bereitschaft, die ethischen Prinzipien der Medizin in der täglichen Praxis anzuwenden
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Biomedizinische*r Analytiker*in – Histologie

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst
Dienstpostenbewertung: K2/K4/K5
Modellstelle: M_MTD2/3
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68
Ablaufdatum: 31.01.2024
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen eigenverantwortlich histologische Untersuchungen durch
- Sie führen eigenverantwortlich die Vorbereitung und Verarbeitung von zytologischen Materialien durch
- Sie wirken beim Aufbau und der Erhaltung des Qualitätsmanagementsystems mit
- Sie wirken an organisationsspezifischen und teambezogenen Aufgaben zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufs mit
- Sie setzen sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung auseinander
- Sie sind mit der Bestellung und dem ökonomischen Einsatz von Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien betraut

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich anerkannte Ausbildung zum*r Biomedizinischen Analytiker*in gemäß MTD-Gesetz (Diplom für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, abgeschlossener Fachhochschul-Bakkalaureatsstudiengang Biomedizinische Analytik oder Nostrifikationsbescheid)
- Sie sind im Gesundheitsberuferegister eingetragen oder haben den Antrag bereits gestellt
- Sie verfügen über hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Sie besitzen ein ausgeprägtes technisches und analytisches Denkvermögen

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselformservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Soziales/Pädagogik

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie zeichnen sich durch Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Flexibilität aus
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse (Niveau B2) und gute EDV-Kenntnisse

Pflegefachassistent*in - Orthopädisches Zentrum

Dienststelle: Klinik Penzing – KPE

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Pflegefachassistent*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_PFA2/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1140 Wien, Sanatoriumstraße 2

Ablaufdatum: 31.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen Verantwortung für die unmittelbare und mittelbare Pflege der Patient*innen, sowie die im Berufsfeld nach dem im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen
- Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie, entsprechend Ihrer Stellenbeschreibung
- Sie dokumentieren alle Tätigkeiten unter Berücksichtigung vorgegebener Qualitäts- und Risikomanagement-Kriterien

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung nach dem GuKG oder ein EU-konformes Äquivalent
- Sie sind im österreichischen Register für Gesundheitsberufe eingetragen
- Sie haben Freude und Interesse an der Arbeit mit Patient*innen
- Sie sind im hohen Maß bereit, Neues zu lernen
- Sie haben gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Pflegefachassistent Pflege Meidling – PME

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Pflegefachassistent*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_PFA2/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1120 Wien,

Stuber-Günther-Gasse 2

Ablaufdatum: 31.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten mit Menschen die ihrer Unterstützung bedürfen und begleiten sie auf ihrem Weg entsprechend einer palliativen und validierenden Grundhaltung
- Sie können ein interessantes Fortbildungsangebot nutzen und sich in der Weiterentwicklung der Pflegekonzepte einbringen
- Sie arbeiten mit einem Pflegeverständnis im Rahmen des Pflegeprozesses und führen unter den vorgegebenen Qualitätskriterien pflegerische Maßnahmen durch
- Sie unterstützen die fachliche Teamverantwortliche im Pflegealltag und unterstützen bei der Anleitung neuer Mitarbeiter*innen und Auszubildender

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachassistent
- Sie haben Interesse und Freude an einer Tätigkeit im Bereich der Langzeitpflege und im Umgang mit alten Menschen
- Sie haben Freude am Kontakt mit Bewohner*innen bzw. Patient*innen und deren Angehörigen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Hausarbeiter*in im Bereich IFM Reinigung

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Hausarbeiter*in

Dienstpostenbewertung: 4

Modellstelle: VB_VB1/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 26.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen Reinigungstätigkeiten gemäß den geltenden Hygiene- und Reinigungsvorschriften durch
- Sie sind verantwortlich für die Bettenreinigung und Bettenaufbereitung
- Sie reinigen und desinfizieren Transportmittel, Mobilisationsbehelfe, medizinische Geräte sowie Lagerungs- und Heilbehelfe
- Sie sorgen für die korrekte Abfalltrennung
- Unterhaltsreinigung händisch
- Unterhaltsreinigung maschinell
- Nachfüllen von Einwegartikeln
- Abfallentsorgung

IHR PROFIL:

- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Hygiene- und Pflichtbewusstsein
- Sie können Reinigungs- und Desinfektionsmittel anwenden
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie bringen die Bereitschaft zu Wochenenddiensten und Nachtdiensten mit
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen (inklusive Covid-Impfung) erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

IT

IKT-Auftrags-Portfoliomanager*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_OR2a/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 24.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

Als IKT-Auftrags-Portfoliomanager*in sind Sie verantwortlich für:

- Schaffung eines aktuellen, ganzheitlichen Überblicks aller Aufträge aus Vertriebssicht



POSTENAUSSCHREIBUNG

Leitung des Magistratischen Bezirksamts für den 15./16. Bezirk

Beim Magistrat der Stadt Wien wird die Funktion der Leitung des Magistratischen Bezirksamts für den 15./16. Bezirk ausgeschrieben. Der Dienstposten ist mit Dienstklasse VIII bzw. Modellstelle MG_III1/2 bewertet.

Bewerber*innen um diesen Dienstposten haben insbesondere folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Formale Kriterien:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- Mehrjährige Tätigkeit als rechtskundige*r Bedienstete*r oder in den Berufsfamilien „Verwaltung/Administration“, „Führung Allgemein“ bzw. „Management Allgemein“
- Erfolgreiche Ablegung der Dienstprüfung für den rechtskundigen Dienst bzw. der für die Modellfunktion vorgesehenen Dienstausbildung
- Einreihung in die Dienstklasse III, Gehaltsstufe 6, bzw. W1/12 oder höher
- Aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien

Der vollständige Text der Ausschreibung ist im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht.

Die Arbeitsplatzbeschreibung und das detaillierte Anforderungsprofil für diesen Dienstposten

- stehen im Intranet der Stadt Wien (www.intern.magwien.gv.at/web/mds/personal) zur Verfügung
- können telefonisch (4000-82157) oder schriftlich (Frau Karin Beißer, Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1082 Wien, Rathaus) angefordert werden und
- sind in der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, Rathaus, Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 313A (Eingang: Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 315A), erhältlich.

Die Stadt Wien ist daran interessiert, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders nachdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Selbstverständlich wird im Rahmen des Auswahlverfahrens auch auf die Bestimmungen des Wiener Gleichbehandlungsgesetzes Bedacht genommen.

Bewerbungen, die auch Zielvorstellungen sowie konzeptive Überlegungen für die angestrebte Funktion zu enthalten haben, sind **bis längstens 31. Jänner 2024** bei der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1082 Wien, Rathaus, einzubringen. Die Bewerbung kann auch per E-Mail (post@md.wien.gv.at) erfolgen.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens findet erforderlichenfalls eine persönliche Eignungsfeststellung und -bewertung statt.

- die strategische Führung des Portfolios der Kund*innenaufträge in enger Abstimmung mit dem PMO
- Aufbau und Pflege einer Auftragspipeline
- die Definition von in diesem Zusammenhang stehenden Qualitätskriterien, Vorgaben und Abläufen
- das Monitoring der Aktivitäten und Prozesse im definierten Aufgabenbereich
- das Controlling und Aufzeigen von Abweichungen und Häufungen
- das Setzen von erforderlichen Maßnahmen sowie die Sicherstellung der diesbezüglichen Dokumentation
- die Präsentation des IKT-Auftragsportfolios in den Entscheidungsgremien

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Sie haben Erfahrung in der Erstellung von strategischen Grundlagen und deren Aufbereitung für Managemententscheidungen
- Sie können komplexe Sachverhalte sowohl mündlich als auch schriftlich verständlich kommunizieren
- Sie sind entscheidungsfreudig, überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Sie sind zielorientiert und verfügen über eine starke Problemlösungskompetenz

Soziales/Pädagogik

Kindergartenleitung

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH1/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: wienweit

Ablaufdatum: 26.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie planen die Diensterteilung und sorgen für die Einhaltung
- Sie stellen die Weitergabe aller relevanten Informationen sicher
- Sie gewährleisten die Einhaltung maßgeblicher Rechtsvorschriften, Sicherheitsmaßnahmen sowie abteilungeigener Vorgaben und Leitfäden
- Sie bringen Ihr Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung operativer Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien ein

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*in Kindergartenpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien Kindergärten abgeschlossen bzw. besitzen Nachweise von

mindestens 180 Stunden Aus- und Weiterbildung zum Thema Qualitäts-, Personal- und Organisationsmanagement

- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans

Technik

Werkmeister*in im Team Wienerwald

Dienststelle: MA 45 – Wiener Gewässer

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: T_SBS2b/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Am Brigittenauer Sporn 7

Ablaufdatum: 26.01.2024

Mein JOB – Arbeiten an Wien

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten als Werkmeister*in und beaufsichtigen Baustellen im Wasserbau bzw. Dienstleistungen zur Gewässerpflege
- Sie führen die örtliche Bauaufsicht durch und wirken bei der Einteilung, Beaufsichtigung und Abrechnung sowie Dokumentation der Arbeiten mit
- Sie führen die notwendigen Kontrollen an den Gewässern, Ufern und wasser-schutzbaulichen Einrichtungen durch
- Weitere Informationen finden Sie auf der Mein JOB-Seite

IHR PROFIL:

- Sie haben Interesse an ökologischen und technischen Themen
- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im Wasserbau
- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung als örtliche Bauaufsicht
- Sie sind bereit, Mehrdienstleistungen zu leisten und überwiegend im Außendienst zu arbeiten
- Sie sind teamfähig, verantwortungsbewusst und haben die Fähigkeit selbstständig zu arbeiten
- Sie haben Kenntnisse bei der Durchführung von Pflege- und Instandhaltungsarbeiten und sind mit den Regelwerken vertraut
- Sie besitzen sehr gute EDV-Kenntnisse
- Sie haben den Führerschein B
- Weitere Informationen finden Sie auf der Mein JOB-Seite

Technische*r Expert*in, Schwerpunkt Wasserstoff

Dienststelle: Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/VII

Modellstelle: T_EX2b/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1080 Wien, Averspergstraße 15

Ablaufdatum: 29.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen den Gruppenleiter bei der Umsetzung bzw. Veranlassung der Umsetzung der durch den Bereichsdirektor für Organisation und Sicherheit vorgegebenen Ziele
- Sie entwickeln bzw. veranlassen die Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen zu energiebezogenen Themen, insbesondere im Bereich Wasserstoffanwendungen für die Versorgungssicherheit
- Sie führen professionelle nationale und internationale Recherchen zu energiewirtschaftlichen Fragestellungen rund um die Entwicklung des neuen Energieträgers Wasserstoff für Anwendungen zur Versorgungssicherheit durch

- Sie beobachten, analysieren und bewerten die internationale Entwicklung sowie Strategien und Konzepte im Energiebereich und sind verantwortlich für die Beschaffung, Aufbereitung und Beurteilung entsprechender Informationen und Daten
- Sie übernehmen die Vertretung in magistratsinternen und -externen Arbeits- und Projektgruppen und nehmen an nationalen und internationalen Arbeitskreisen teil
- Sie planen und leiten eigenständig Projekte und Arbeitsgruppen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschul- bzw. Universitätsstudium in Elektrotechnik oder Technischer Physik bzw. ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium in Elektrotechnik, Umwelttechnik oder Physik
- Sie verfügen über eine sechsjährige Dienstzugehörigkeit zum Magistrat der Stadt Wien oder eine entsprechende externe Berufserfahrung
- Sie waren mehrjährig in Behörden tätig oder haben mehrjährige Erfahrung mit der Energiewirtschaft oder mit innovativen Pilotprojekten
- Sie haben Erfahrung in den Bereichen „Konzept- und Strategieentwicklung“ sowie „Projektplanung und Umsetzung“
- Sie haben hohes Interesse an Innovationen, Pilotprojekten und Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Wasserstoffanwendungen zur Versorgungssicherheit von Strom und Wärme
- Sie verfügen über sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch

Sachbearbeiter*in KTI

Dienststelle: Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Bauten und Technik

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/VII

Modellstelle: T_FB4/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathaus, Stiege 5

Ablaufdatum: 26.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie nehmen die Qualitätssicherung im öffentlichen Raum wahr
- Sie leiten die Auditkommission Verkehr
- Sie leiten die Fachkommission Verkehr
- Sie beurteilen Projekte für Pflichtbesprechungen (Audits)
- Sie sind Fachreferent*in für die MA 31 und WKN
- Sie nehmen die strategische Programm- bzw. Projektkoordinationen (wie z. B. Breitbandausbau) wahr

- Sie nehmen die Flächenwidmung wahr (Sie prüfen die Flächenwidmungspläne auf besondere Anforderungen aus dem Tiefbau)
- Sie prüfen Einspruchsakte, führen die Problemanalyse durch und übernehmen die formale Bearbeitung
- weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Mein JOB-Seite

IHR PROFIL:

- Sie besitzen umfassende Kenntnisse über die Aufbau- und Ablauforganisation der Stadt Wien, insbesondere der Magistratsdirektion Bauten und Technik
- Sie haben einschlägige Erfahrungen in der Koordination und Kooperation von Dienststellen der Stadt Wien mit externen Institutionen
- Sie haben Erfahrungen auf dem Gebiet des Projektmanagements
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit und der Verkehrsplanung
- Sie haben Kenntnisse der Bauordnung für Wien, der Nebengesetze und der OIB-Richtlinien
- Sie besitzen Fähigkeiten zur Beurteilung von Bauvorhaben im öffentlichen Raum
- Sie haben EDV-Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von MS-Office

Amtssachverständige*r in der Gewerbeteknik

Dienststelle: MA 36 – Gewerbeteknik, Feuerpolizei und Veranstaltungen

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: T_FB2b/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 20., Dresdner Straße 73–75, 1., Wipplinger Straße 6–8 oder 10., Laxenburger Straße 43–45 oder 12., Schönbrunner Straße 259 oder 21., Am Spitz 1

Ablaufdatum: 25.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie nehmen an Behördenverhandlungen vor Ort als technische*r Amtssachverständige*r teil
- Sie erstellen Gutachten in Behördenverfahren
- Sie erstellen Stellungnahmen
- Sie überprüfen Betriebsanlagen auf kommissionellem Wege im Auftrag der Behörde
- Sie üben die Tätigkeit als Amtssachverständige*r aus

IHR PROFIL:

- Sie haben ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung
- Bevorzugte Studienrichtungen: Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Chemie



- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse mit elektronischen Informationsmedien sowie über ausgezeichnetes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Sie achten auf Genauigkeit und behalten bei unterschiedlichen Aufgaben den Überblick
- Sie arbeiten selbstständig und verantwortungsbewusst und sind kommunikationsfähig

Verwaltung/Administration

Kanzleileiter*in des Standesamts Wien

Dienststelle: MA 63 – Gewerberecht, Datenschutz und Personenstand
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV-SF

Modellstelle: VA_SBS3b/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien,
Richard-Wagner-Platz 19

Ablaufdatum: 29.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Mitwirkung bei der Einteilung des täglichen Arbeitsaufwandes und der Donnerstagsdienste sowie Urlaubseinteilung im Bereich der Kanzlei durch die Referatsleitung
- Erste persönliche und telefonische Auskunftsstelle für Kund*innen des Standesamts
- Bearbeitung des Posteinlaufs (Outlook, Inbox etc.) nach den Vorschriften der Büroordnung
- Erledigung des Matrikenaustausches, Altmatrikenverständigung und monatliche Mitteilung an die Statistik Austria
- Koordination Warteraummanagement in Abstimmung mit der Referatsleitung
- Mitwirkung bei spezifischen Aufgaben im Standesamt

IHR PROFIL:

- Sie besitzen sehr gute EDV-Kenntnisse
- Sie haben Kenntnisse der Büroordnung
- Sie bringen Kenntnisse über die Organisation des Magistrats mit
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse der Programme ZPR, TPX
- Sie verfügen über sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Beschwerdereferent*in

Dienststelle: Unternehmung
Wiener Wohnen

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS3a/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,
Rosa-Fischer-Gasse 2

Ablaufdatum: 26.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die eigenständige Erstellung und Bearbeitung von Analysen und Berichten zu Beschwerden, Anfragen und Mitteilungen zuständig
- Sie erarbeiten Lösungen in Eskalationsfällen in Abstimmung mit der Direktion und der Stabsstelle Kommunikation und Marketing
- Sie führen umfassende Recherchen zu Sachverhaltsdarstellungen durch und erstellen Antwortentwürfe für politische Büros und die Magistratsdirektion
- Sie kommunizieren mit politischen Büros, unterschiedlichsten Organisationseinheiten sowie Tochtergesellschaften
- Sie stimmen individuelle, schwierige Geschäftsfälle mit der Direktion, den politischen Büros und der Presse ab

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder nach der Dienstordnung 1994:

- Sie verfügen über einen absolvierten kaufmännischen Lehrabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung, wie z. B. Handelschule

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie verfügen über eine Reifeprüfung (z. B. HAK, AHS) oder eine gleichwertige Ausbildung

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie weisen eine mehrjährige Praxis im Umgang mit schwierigen Kund*innen vor
- Sie haben Erfahrung im Bereich der Hausverwaltung oder konnten sich Kenntnisse im Mietrechtsgesetz aneignen
- Sie besitzen sehr gute EDV-Kenntnisse (insb. SAP, Fabasoft Folio, MS Office)
- Sie verfügen über eine präzise und verständliche schriftliche Ausdrucksweise
- Sie erledigen Ihre Aufgaben mit äußerster Sorgfalt und Genauigkeit
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung

Referent*in im Dezernat Ressourcenmanagement

Dienststelle: Magistratsdirektion –
Geschäftsbereich Personal und Revision

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des
rechtskundigen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: VA_FB3b/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Bartensteingasse 9

Ablaufdatum: 26.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die Gruppen- und Dezernatsleitung
- Sie prüfen Gesetzes- und Verordnungsentwürfe
- Sie sind für die Bearbeitung und Prüfung von Anträgen auf Änderungen oder Erweiterungen des Nebengebührenkatalogs zuständig
- Sie sind Ansprechpartner*in bei der Genehmigung von Werk- und freien Dienstverträgen bzw. bei Anträgen auf Genehmigung von Arbeitskräfteüberlassungen
- Sie bearbeiten Anträge auf Anrechnung von Nebenbeschäftigungen auf die Dienstzeit
- Sie unterstützen das Referat Dienstpostenmaßnahmen bei der Prüfung und Bearbeitung von Anträgen auf Postenschaffungen und Bewertungsänderungen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- Wünschenswerterweise besitzen Sie Erfahrung im Personalbereich
- Sie sind kommunikativ und haben Handschlagqualität
- Sie arbeiten gerne gemeinsam mit einem Team an neuen Ideen und Aufgaben
- Sie sind lösungsorientiert und scheuen sich nicht, Verantwortung zu übernehmen
- Sie erledigen Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich
- Sie sind gewissenhaft in der Durchführung Ihrer Tätigkeiten und aufgeschlossen gegenüber Neuem
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse
- Sie sind bereit, Mehrdienstleistungen zu erbringen

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Assistent*in Fachbereich Stadtreddaktion

Dienststelle: MA 53 – Kommunikation und Medien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBA2b/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Bartensteingasse 13

Ablaufdatum: 31.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie entlasten die Führungskraft administrativ und organisatorisch
- Sie übernehmen den Schriftverkehr und die Aktenführung bei Auftragsvergaben
- Sie organisieren Besprechungen und führen Protokoll
- Sie machen das Terminmanagement für die Führungskraft
- Sie beantworten Kund*innenanfragen
- Sie machen Recherchen und erstellen Unterlagen sowie Präsentationen für Termine

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Bürokaufmannslehre bzw. Verwaltungsassistentenlehre
- Sie arbeiten genau und verlässlich
- Sie haben mindestens eine sehr gute Dienstleistung
- Sie arbeiten eigenverantwortlich und sind ein Organisationstalent
- Sie besitzen eine sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Sie haben eine hohe Bereitschaft für Mehrdienstleistungen

Assistent*in für Personal- entwicklung und Ausbildung – Schwerpunkt Ausbildung

Dienststelle: Generaldirektion

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBA3/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,

Thomas-Klestil-Platz 7

Ablaufdatum: 29.01.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind die erste Ansprechperson des Bereichs nach außen
- Sie unterstützen die Leitung und die Fachreferent*innen in allen Bereichen, im Besonderen sind das Korrespondenzaufgaben, Führen des Leitungskalenders, Terminvereinbarungen und Besprechungen (Terminkoordination, Vorbereitung von Besprechungen, Protokollführung, Nachbereitung bzw. Ablage)

- Sie wirken beim Bewerber*innenmanagement bzw. bei der Administration der Auszubildenden mit (z. B. Bewerber*innenmonitoring, Durchführung von Auswertungen und Erstellung von Statistiken, usw.)
- Sie organisieren Diplom- und Abschlussfeiern

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien vor dem 1.1.2018:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Lehre als Bürokauffrau/Bürokaufmann bzw. Verwaltungsassistent*in bzw. Handelsschule bzw. eine vergleichbare Ausbildung

Gültig für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien ab dem 1.1.2018:

- Sie verfügen über eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- Alternativ: Alternativzugänge entnehmen Sie bitte der Mein JOB-Seite
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Organisationscontroller*in

Dienststelle: Generaldirektion

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des

höheren Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: VA_FB1/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,

Thomas-Klestil-Platz 7

Ablaufdatum: 08.02.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen Prozessverantwortung für den Kernprozess „Organisationsmonitoring durchführen“ und entwickeln diesen weiter
- Sie unterstützen die Projektleitungen bei der Definition steuerungsrelevanter KPIs und Maßnahmen
- Sie monitoren laufend die Maßnahmenumsetzung

- Sie erstellen quartalsweise Controllingberichte und verantworten das Reporting an den Vorstand
- Gemeinsam mit den Organisationseinheiten aktualisieren Sie die Reifegrade des WIGEV: Governance und Serviceeinheiten
- Sie arbeiten eng mit dem UNO-Projektmanagement-Office und den Organisationsberater*innen zusammen
- Sie unterstützen Projektleitungen bei der Projektdefinition

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium Wirtschaftswissenschaften, Gesundheitsmanagement oder eines vergleichbaren Fachhochschulstudienganges (u. a. Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Gesundheitsmanagement) oder
- Alternativ: Alternativzugänge lt. Zugangsverordnung siehe Anforderungsprofil
- Sie sind mit den Controllingprozessen bestens vertraut und haben bereits Erfahrung gesammelt
- Sie haben Erfahrung in der Implementierung von Kennzahlensystemen
- Sie verfügen über sehr gute Excel-Kenntnisse
- Sie bezeichnen projekthaftes Arbeiten als Teil Ihres Portfolios
- Sie arbeiten gern in und mit Teams
- Sie überzeugen durch Ihr Auftreten, Ihre Flexibilität und sind es gewohnt, mit Stress umzugehen
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse



Mit dem Pilotworkshop startete im Februar 2023 die Vorstellung der Gesundheitstools.

Unser Wohlbefinden auf dem Prüfstand

MAG.gesund.arbeiten bietet Gesundheitswerkzeuge für Dienststellen.

Text: Michael Werner

Unser Gesundheitstools helfen den Dienststellen, eine treffsichere Gesundheitsförderung für die Kolleginnen und Kollegen zu entwickeln", erläutert Margret Schattauer aus der Personaldirektion, zuständig für Betriebliches Gesundheitsmanagement. Im Laufe des letzten Jahres lernten Bedienstete in Workshops den Reflexionsbogen zur Gesundheit im Betrieb und die Gesundheitstoolbox kennen. „57 Dienststellen waren bei den Veranstaltungen dabei, das entspricht über 100 Teilnehmenden.“

OPTIMALE HILFESTELLUNG

Der Reflexionsbogen erhebt mittels gezielter Fragen, wie es um das Wohlbefinden des Personals steht, und regt dann konkrete Maßnahmen an. „Führt man die Reflexion regelmäßig

für alle Tätigkeitsbereiche in der eigenen Dienststelle durch, kann die Qualität der Gesundheitsförderung kontinuierlich verbessert werden“, meint Schattauer. Unterstützung bietet auch die Gesundheitstoolbox mit Tipps, die helfen, den Arbeitsalltag gesundheitlich nachhaltiger zu gestalten.

STETIGE VERBESSERUNG

Im Herbst werden bei einer Folgeveranstaltung Erfahrungen und Ergebnisse bei der Anwendung erörtert. Schattauer: „Die Tools leben von der Interaktion mit den Dienststellen, durch Feedback können sie ständig weiter verbessert werden – und mit ihnen die Gesundheitsförderung der Dienststelle. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.“

gesund.arbeiten@mdpr.wien.gv.at

GESUNDHEIT

Richtig vorsorgen

Die Gesundheit stärken, gute Gewohnheiten etablieren und damit Fehlverhalten ändern. Jeder Jahreswechsel bringt Vorsätze mit sich. „Das Gesundheitssystem bietet viele Möglichkeiten, um beim Einhalten der Vorsätze zu helfen“, schildert Michael Tersch-Kohoutek, stellvertretender Leiter des Arbeitsmedizinischen Zentrums der KFA Wien (AMZ).

AUF SICH SELBST ACHTEN

„Ich empfehle die Vorsorgeuntersuchung, die ab 18 Jahren jährlich möglich ist“, so der Arzt. Zusätzlich lohnt sich einmal im Jahr ein Check der Haut, die Zahnkontrolle sollte zweimal im Jahreskalender stehen. Ab 45 sollte man eine Darmspiegelung einplanen. „Frauen rate ich jährlich zu einem gynäkologischen Check und ab 40 zur Mammographie, Männern ab dem 45. Lebensjahr zur urologischen Kontrolle.“ Für Gesundheitsförderung in der Dienststelle steht das AMZ zur Verfügung, Vorsorgeuntersuchungen bietet das Gesundheits- und Vorsorgezentrum im Sanatorium Hera an. bgf.organisation@amz-kfwien.at, gesundheitszentrum@sanatoriumhera.at



Die Vorsorgeuntersuchung umfasst ausführliche Checks und ein Arzt*ingespäch.

TOP-EVENTS

Körperkunst im Fokus

Die Schau „Darker, Lighter, Puffy, Flat“ widmet sich der menschlichen Brust. Spannende Kunstwerke thematisieren diese Körperregion.

Bis 14. 4., 7., Museumsplatz 1, kunsthallewien.at



Ausstellung im Rathaus

Max Reinhardt inszenierte 1933 „Faust“ bei den Salzburger Festspielen. Eine legendäre Aufführung inmitten politisch turbulenter Tage. **Bis 16. 2., 1., Rathaus Eingang Felderstraße, wienbibliothek.at**



Ort der Begegnung

Elf Frauen, die sich zufällig bei einem Workshop kennengelernt haben, kuratieren gemeinsam eine Schau. Das ist Prämissa der Ausstellung „Perspektivenwechsel“ im Wien Museum.

Bis 4. 4., 4., Karlsplatz 8, wienmuseum.at

Mitmach-Schau für Kinder

Was ist Wachs und wofür ist es gut? Die Ausstellung „Was? Wachs!“ im ZOOM Kindermuseum lädt zum Entdecken und natürlich auch zum Ausprobieren ein.

Bis 25. 4., 7., Museumsplatz 1, kindermuseum.at

BUCH-TIPPS



Harte Schule

Ein elitäres Internat, ein despotischer Klassenlehrer und ein Schüler, der insgeheim eine Computerspielgröße ist. Das sind die Zutaten von Tonio Schachingers Roman „Echtzeitalter“. Eine mit überraschenden Wendungen und Humor vollgepackte Geschichte über die Freiheitslust.

24€, ISBN 978-3-498-00317-3, rowohlt.de



Harte Zeiten

TV-Journalist Alexander Toth will dem Stress entfliehen. Was könnte entspannter sein als ein Job am Wiener Zentralfriedhof? Doch dann stößt er auf einen Toten, mit dem vieles nicht stimmt. Der Seelenfrieden ist dahin und Toth sieht sich gezwungen, den Fall zu lösen.

18€, ISBN 978-3-99001-683-1, edition-a.at



Harte Bandagen

Die Direktorin der Wiener Magnoliengartenschule wird ermordet. Wer war es? Verdächtige gibt es wie Sand am Meer, etwa eine Gemeinderätin, islamische Terrorist*innen oder einen Museumsdirektor. Chefinspektorin Anna Bernini begibt sich auf Mörderjagd.

15,50€, ISBN 978-3-8392-0519-8, gmeiner-verlag.de

PROGRAMM

Winterspaß im Herzen der Stadt

Der Platz zwischen Burgtheater, Rathaus und Parlament verwandelt sich von 19. Jänner bis 3. März in eine winterliche Traumlandschaft. Auf einer Fläche von mehr als 9.000 Quadratmetern gibt es am Wiener Eistraum heuer wieder Eislaufvergnügen mit Musik, Lichteffekten und vielen kulinarischen Köstlichkeiten von den Ständen rundherum zu erleben.

VERGÜNSTIGT EISLAUFEN

Der „Sky Rink“, der über eine 110 Meter lange Rampe zu erreichen ist, bekommt 2024 eine Erweiterung. Ein „Sky Way“ genanntes Teilstück wird die Aussichtsplattform im Rathauspark an die lange Rampe anschließen.



Damit der Eistraum für alle nutzbar ist, gibt es zahlreiche Sonderkonditionen. Neben den Einzeltickets für Erwachsene, Kinder und Senior*innen können etwa Besitzer*innen eines Mobilpasses vergünstigt aufs Eis. Auch Familien oder Gruppen ab zehn Personen sporteln preisreduziert. Erstmals seit 2020 gibt es eine Saisonkarte. Auch die ist für Kinder und Senior*innen billiger. Zehn Prozent Ermäßigung gibt es beim Onlinekauf der Tickets. **wienereistraum.com**

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 600 Ermäßigungen von mindestens –20 % bis zu –50 %
- Vorteile in allen Bezirken
- laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie beim Wiener Eistraum
- eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 **vorteilsclub.wien**



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Wenn Genuss und Kunst verschmelzen

Von 23. bis 25. Februar verwandelt sich die MARX HALLE in ein Paradies für Naschkatzen und Kunstfans gleichermaßen. Sicher dir mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien einen ermäßigten Eintritt oder gewinn mit etwas Glück Tickets für dich und deine Begleitperson.

Für Fans verführerischer Schokoladenkreationen und alle, die mehr über das süße Handwerk erfahren möchten, ist das **Schokoladenfest** ein absolutes Highlight. Verkaufsstände bieten nicht nur erstklassige Kostproben, sondern auch Workshops, Konzerte und unterhaltende Wettbewerbe zu Geschichte, Herstellung und der vielfältigen Verarbeitung von Schokolade. Weiters gewährt dir das Eintrittsticket Zutritt zur benachbarten Ballonausstellung. Der Künstler Tomáš Okurek präsentiert dort über 100.000 kunstvoll gestaltete Luftballons, die faszinierende Tierskulpturen darstellen.



Vorteil:
–25% auf alle Ticket-Kategorien

Gewinnspiel:
25x 2 Tickets &
je einen Geschenkkorb

GRÜNE LUNGEN DER STADT WIEN

Parkanlagen. Sie waren Jagdgebiete, Friedhöfe, Müllhalden oder militärische Areale. Wie wurden sie zu Orten der Erholung und was hat Milchtrinken damit zu tun? *Text: Florian Weis*

Die Vorgeschichte der städtischen Parks beginnt 1782, als Joseph II. Teile der Stadtmauer und die Flächen davor – das Glacis – mit Bäumen bepflanzen ließ. Bereits im April 1766 hat er sein Jagdgebiet im Prater für die Wiener Bevölkerung öffentlich gemacht. Im April 1775 ließ er auch den Augarten für die Allgemeinheit öffnen. Diese Grünflächen waren allerdings keine Parks im heutigen Sinn.

STARTSCHUSS STADTPARK

„Der erste Park der Stadt Wien, der speziell für die Wiener Bevölkerung errichtet wurde, war der Stadtpark“, erläutert Gerhard Pledl von den Wiener Stadtgärten (MA 42). Die Anlage entstand nach der Schleifung der Befestigungsanlage auf dem ehemaligen Wasserglacis und ist der Initiative von Bürgermeister Andreas Zelinka zu verdanken. „Grund für die wachsende Bedeutung von Parks waren die desaströsen Lebensumstände der Menschen. Sie mussten größtenteils in feuchten, engen und dunklen Wohnungen hausen“, so Pledl weiter. Bewegung, frische Luft und Sonne sollten Abhilfe schaffen. „Darauf gehen auch die sogenannten Milchtrinkhallen zurück. Sie förderten an Standorten wie dem Stadtpark oder dem Kongresspark bei Kindern und Jugendlichen einen gesünderen Lebensstil“, sagt Pledl.

Der Volksgarten öffnete am 1. Mai 1823 auf dem Areal der Hofburg.



Die namensgebende „Türkenschanze“ war eine militärische Kommandostelle.

GRÜN IM ROTEN WIEN

Die Errichtung neuer Erholungs- und Freizeiträume war integraler Bestandteil des Konzepts der sozialdemokratischen Stadtverwaltung. „Um die Wohn- und Lebensverhältnisse der arbeitenden Bevölkerung nachhaltig zu verbessern, wurden immer mehr Parks auf ehemaligem Brachland angelegt“, erklärt Pledl. Zwischen 1923 und 1928 entstanden



Die Milchtrinkhalle im Kongresspark steht heute unter Denkmalschutz.

insgesamt acht neue Parkanlagen mit rund 200.000 Quadratmetern Fläche auf ehemaligen Friedhofsgründen. Letztere waren seit der Eröffnung des Zentralfriedhofs 1874 überflüssig. So entstanden etwa der Märzpark im 15. oder der Währinger Park im 18. Bezirk. Der Kongresspark neben der Wohnanlage Sandleiten öffnete 1928 auf einer ehemaligen Schlackendeponie.



Der Rathauspark eröffnete zeitgleich mit der Grundsteinlegung für das Rathaus am 14. Juni 1873.



Ein Highlight der WIG 74 war die Monorail. Der Rosengarten steht noch.



Mit dem Sessellift ging's durch die WIG 64 im Donaupark.



Sonntagsausflug auf einer Praterwiese im Jahr 1905

SESSELLIFT UND MONORAIL

Die Mülldeponie Bruckhausen, die Siedlung Bretteldorf und die ehemalige Militärschießstätte Kagan verwandelte die „Wiener Internationale Gartenschau“ 1964 in den heutigen Donaupark. Ein wahres Megaprojekt: 500 Menschen bewegten 400.000 Kubikmeter Erdmaterial sowie 150.000 Kubikmeter Humus und pflanzten 36.000 Bäume, 10.000 Ziersträucher, 300.000 Stauden sowie 1,5 Kilometer Thujahecken. Daneben wurde das Gelände mit 200.000 Rosen und mehr als 3,5 Millionen Pflanzen und Blumenzwiebeln geschmückt. Ein Sessellift beförderte die mehr als zwei Millio-

nen Besucher*innen durch das Areal. Nach der Veranstaltung wurde er aber wieder abgebaut. Der größte Park der Stadt, eine zweite Liliputbahn und mit dem 252 Meter hohen Donauturm ein neues Wahrzeichen blieben aber erhalten. Zehn Jahre später wiederholte Wien den Erfolg. Auf dem früheren Ziegeleigelände am Südosthang des Laaer Bergs, das teilweise als Mistablageplatz gedient hatte, eröffnete im April 1974 die zweite „Wiener Internationale Gartenschau“. Dieses Mal fuhr eine eigens errichtete „Einschienebahn“ die etwa 2,6 Millionen Gäste durch die Anlage – den heutigen Kurpark Oberlaa.

PARKS IM 21. JAHRHUNDERT

Heute verwalten und betreuen die rund 1.500 Bediensteten der Wiener Stadtgärten über 1.000 Parks der Stadt. Keine leichte Aufgabe, immerhin sind 50 Prozent des Stadtgebiets Grünflächen. Parks sind nicht mehr nur Orte der Erholung und Begegnung, sondern auch zum Spielen für Kinder, zum Sporteln und zum Abkühlen im Sommer. Und die Arbeit läuft weiter: Insgesamt werden im Zuge der Grünraumoffensive in den Jahren 2021 bis 2025 rund 400.000 m² Parkflächen umgestaltet oder neu geschaffen. geschichtewiki.wien.gv.at/Stadtgartenamt



Ich meditier' mit meinem eigenen Bier

Braukunst. Goldrot bis bernsteinfarben – Dominik Weber (29) kreiert Biere in allen Nuancen. *Text: Ina Taxacher*

Foto: Stadt Wien/Andrew Rinkhy

Angefangen habe ich mit zusammengebastelten Plastikbehältern, Kochtöpfen und einigen Fehlschlägen“, erinnert sich Dominik Weber lachend. „Jetzt weiß ich genau, wie man es nicht macht.“ Weber hat mit 16 Jahren begonnen, Bier zu brauen. „In meinem Umfeld gibt es Imkerinnen und Imker, Bekannte stellen aus Honig Met her, andere brennen Schnaps. Diese Verwandlungen haben mich schon als Jugendlicher sehr fasziniert. So reifte der Gedanke, Bier zu brauen.“ Sein Wissen eignete er sich aus Büchern an. „Da ich mir alles selbst beigebracht habe, war die eine oder andere Bruchlandung vorprogrammiert. Fehlgärungen können zu ‚Flaschenbomben‘ führen, dabei birst die Flasche. Dafür gibt es zum

Glück eine Sollbruchstelle am Boden. So folgt meist nur eine unangenehme Überschwemmung. Als Schüler konnte ich zur Erheiterung meiner Klassenkolleginnen und -kollegen in Referaten darüber berichten“, erzählt der Mitarbeiter der MA 6 – Rechnungs- und Abgabenwesen schelmisch.

LAGER, MÄRZEN, STOUT

„Mein erstes Bier schmeckte ... interessant“, meint er mit einem Lächeln auf den Lippen. „Nach und nach habe ich mich g'scheit ausgerüstet, habe mir ein Kronkorken-Verschlussgerät zugelegt und 2022 auch ein vollautomatisches Braugerät. Das erleichtert die Arbeit.“ Inzwischen braut Weber mehrmals jährlich im Garten seiner Eltern. „Da kommen jeweils etwa 30 Liter heraus.“

Zuerst wird mit Malz und Wasser die Maische angesetzt und Hopfen zugegeben. Gegen Ende des Brautags werden der Sud gekühlt und die Hefe hinzugefügt. Nach rund einer Woche füllt Weber das Jungbier in Flaschen. Die Nachgärung dauert vier bis sechs Wochen. „Der Brauprozess hat etwas Meditatives. Am schönsten ist, mitzuerleben, wie sich das Bier entwickelt: die Färbung, der Geruch, der Geschmack. Ich habe Lager, Märzen und Stout gebraut und sie miteinander kombiniert. Am liebsten mag ich bernsteinfarbene, untergärige Biere. Farbe und Geschmack hängen stark vom Malz ab. Bei meinem Lieblingsbier, einem roten Zwickel, stammt die Färbung vom sogenannten Melanoidinmalz, das eine leichte Karamellnote mit sich bringt“, schwärmt er.

1/2024 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3. Nicht retournieren.